

Erfahrungsbericht

Ich habe im Sommer ein halbes Tertial in der Inneren in Madrid gemacht. Beworben habe ich mich über die Universidad Complutense. Das geht relativ kurzfristig drei Monate vor Beginn, da war ich im Herbst vorher viel zu früh dran. In Madrid kann man Erasmus-Praktikum nur in den Monaten Juni, Juli und August machen. Da muss man aber aufpassen, dass man auf die 60 Tage für Erasmus kommt, deswegen war ich dann 9 Wochen da. Zugeteilt wurde ich dann ins Hospital Universitario Doce de Octubre, welches in ganz Spanien einen sehr guten Ruf hat.

Das PJ

Das Krankenhaus war echt cool, viel aktiv gemacht habe ich zwar nicht, weil die Studierenden dort eher zuschauen und die Assistenten im 1. Jahr (R1) am Anfang noch sehr an die Hand genommen werden, aber ich war überall dabei und wurde von Anfang an als Teil des Teams aufgenommen und war nie eine kostenlose Arbeitskraft. Außerdem sollte ich Patientengeschichten schreiben, aber nicht als Arztbrief oder so sondern einfach für mich und die wurden dann korrigiert und es gab Feedback dazu. Sprachlich sollte man schon ganz gut Spanisch sprechen und gerade die medizinischen Abkürzungen und Fachsprache war für mich am Anfang etwas gewöhnungsbedürftig, aber man kommt schon gut rein und wenn man nachfragt, wird einem auch alles erklärt. Noch ein Pluspunkt: Keine Blutentnahmen oder Zugänge legen.

Wohnen

Gewohnt habe ich in einem geteilten Apartment mit eigenem Bad und geteilter Küche. Das war sehr teuer, aber dafür möbliert und in der Theorie auch mit Klimaanlage. Ohne ist der Sommer in Madrid schon sehr mühsam, weil es teilweise nachts nicht richtig abkühlt, aber insgesamt ist es eigentlich eine ganz angenehme Hitze, wenn man nicht in der prallen Sonne unterwegs ist.

Freizeit

Kulturell hat Madrid sehr viel zu bieten, den Großteil findet man glaube ich auch ganz schnell raus und es ist auch echt viel nah beieinander. Was ich sehr empfehlen kann, ist Cibelles de Cine, eine Sommerkino-Veranstaltung mit eher alten Filmen, und das Museo del Prado, mit einer unfassbar großen Sammlung.

Das Museo Reina Sofía ist auch sehr zu empfehlen, das sind dann auch neuere Sachen und Zeitgenössisches. Meine beiden Lieblingssparks sind der Parque del Oeste und der Parque de Retiro, der Park bei Legazpi ist aber auch ganz nett. Ausflugsziele gibt es auch einige in der Umgebung, getestet habe ich Toledo und Segovia und kann beides sehr empfehlen.

Und die beiden Getränke meines Sommers waren Tinto de Verano und Spanischer Vermut, muss man auch unbedingt probieren.

Transport

Insgesamt lohnt es sich auf jeden Fall ein Metro Ticket zu holen. Das kostet bei einem personalisierten Ticket dann auch nur 10€ im Monat für junge Leute bis 25, muss man

aber vorher einen Termin vereinbaren. Zehnerkarten gehen auf Dauer etwas ins Geld aber sind auch sehr bezahlbar. Es gibt auch Leihfahrräder und ganz viel Radinfrastruktur, aber das war mir zu warm. Neben der Metro gibt es noch Busse und S-Bahnen (Cercanías). Das Fernverkehrsnetz ist auch sehr gut ausgebaut, also am Wochenende mal an den Strand fahren ist auch sehr einfach möglich. Nach Valencia und Alicante bin ich mal gefahren, aber es gibt da sicher auch noch andere Richtungen.

Fazit

Ich wünsche dir auf jeden Fall ganz viel Spaß bei deiner Auslandserfahrung. Es kann zwar manchmal etwas aufwändig und kompliziert werden, aber es lohnt sich auf jeden Fall und ich habe bisher keinen meiner Auslandssaufenthalte bereut, so auch nicht die letzten zwei Monate in Madrid. Madrid ist eine wirklich sehr lebenswerte Stadt und ich habe mich dort sehr wohl gefühlt.

Trau dich einfach :)